

Nekrologe = Nos morts

Autor(en): **Ramser, F.**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **111 (1960)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das kleine *GK 0* ist ein einfaches Baunivellier, das speziell dort mit Vorteil eingesetzt wird, wo ein sehr rasches Arbeiten erforderlich ist und bei mittleren Zielweiten eine Genauigkeit von einigen Millimetern genügt.

Das kleine *Ingenieur-Nivellier GK 1* ist das modernste Libelleninstrument, welches überall dort verwendet wird, wo rasches Arbeiten und erhöhte Genauigkeit verlangt werden.

Bei beiden Instrumenten ersetzt eine Rutschkupplung die übliche Klemmschraube für die Seitenbewegung. Alle Ableseorgane liegen in einer Blickrichtung und ermöglichen so ein äußerst bequemes und rasches Arbeiten.

Die Nivelliere *GK 0* und *GK 1* können auf jedem Kern-Stativ montiert werden, mittels einer Zwischenplatte sogar auf dem automatischen Zentrierstativ.

Die Instrumente zeichnen sich aus durch höchste Präzision, große Funktionssicherheit auch unter extremen klimatischen Bedingungen, moderne Form, geringes Gewicht und vorteilhaften Preis.

Die wichtigsten *technischen Daten*:

| | GK 0 | GK 1 |
|---|--------|------------|
| Fernrohrvergrößerung | 18 x | 22,5 x |
| Objektivöffnung | 24 mm | 30 mm |
| Kürzeste Zielweite | 0,9 m | 0,9 m |
| Mittlerer Fehler für 1 km Doppelnivellement | ± 7 mm | ± 2,5–4 mm |
| Gewicht des Instrumentes | 0,8 kg | 0,9 kg |

(Beide Instrumente sind auch mit Horizontalkreis 360° und 400 g erhältlich.)

Geeignete Einsatzmöglichkeiten für *GK 0* und *GK 1*:

- Übertragung von Fixpunkthöhen auf den Bauplatz.
- Angabe von Bauhöhen im Hoch- und Tiefbau, im Straßen- und Wasserbau sowie im kulturtechnischen Bauwesen.
- Aufnahme von Längen- und Querprofilen als Grundlage für Projekte und Massenberechnungen.
- Einfache tachymetrische Aufnahmen im flachen Gelände, Flächennivellements.
- Einfache Absteckungsarbeiten.

Zusätzlich für *GK 1*:

- Fixpunktnivellements.

NEKROLOGE — NOS MORTS

Anton Cadotsch †

In seinem 75. Lebensjahr starb in Grenchen Alt-Oberförster Anton Cadotsch unerwartet an einem Schlaganfall. Nachdem er letztes Jahr eine schwere Operation überstanden hatte, hofften er und seine Angehörigen auf ein Wiedererstarken. Der Tod machte alle Hoffnungen zunichte.

In Chur, wo sein Vater als Professor an der Kantonsschule wirkte, verbrachte er im Kreise einer großen Familie seine Jugendzeit und besuchte die Schulen bis zur Erlangung der Maturität. Er blieb mit Chur und seiner bündnerischen Heimat auch später stets verbunden.



Nach seinen Studien an der ETH wirkte er kurze Zeit als Forstverwalter der Gemeinde Seewis i. Pr. Auf den 1. Oktober 1911 wurde er von der Bürgergemeinde Grenchen als Betreuer ihrer Waldungen gewählt. In Grenchen fand er eine zweite Heimat, er hat dem Wald von Grenchen sein ganzes Lebenswerk gewidmet und blieb ihm treu bis zu seinem Rücktritt im Jahre 1952. In stiller aber zielbewußter Arbeit gestaltete er den Wald nach den Lehren Arnold Englers, die bei ihm einen tiefen Eindruck hinterlassen hatten. Eine konsequent durchgeführte Hochdurchforstung war ihm ein besonderes Anliegen. Der Erfolg dieser Arbeit blieb nicht aus und zeigte sich in einer Erhöhung von Vorrat und Ertrag und in Waldbildern von seltener Schönheit. Der Erschließung der Wälder schenkte Anton Cadotsch seine besondere Aufmerksamkeit. Volle 26 km Waldstraßen hat er im Grenchener Wald projektiert und gebaut, einen großen Teil davon in Eigenregie als Notstandsarbeit mit arbeitslosen Uhrmachern. Die Bürgergemeinde Grenchen ist mit Recht stolz auf diese mustergültige Erschließung ihrer Waldungen durch Oberförster Cadotsch, und sie ehrte ihn denn auch 1923 durch die Verleihung des Ehrenbürgerrechts. Der Waldwirtschaftsverband Solothurn-Lebern ernannte ihn in Würdigung seiner Verdienste als Gründer und langjähriger Präsident zu seinem Ehrenpräsidenten. Das Lebensbild von Anton Cadotsch wäre nicht vollständig, würde man nicht auch seines Wirkens für die Öffentlichkeit gedenken. Der Schule von Grenchen und seiner Kirchgemeinde widmete er einen großen Teil seiner freien Zeit, und sie dankten ihm am Grabe für diese treue Hingabe.

Ganz besonders aber war er verbunden mit seiner Familie. In seinem schönen Heim an der Bachstraße verbrachte er mit seiner Gattin und seinen drei Kindern seine freie Zeit. Seinen Angehörigen gilt unsere Anteilnahme.

Durch den Tod von Anton Cadotsch fand ein nach außen stilles, aber treu und konsequent gelebtes Leben seinen Abschluß. Sein Wirken und seine Persönlichkeit bleiben unvergessen.

F. Ramser